

Projekt «Museen & Kulturtourismus»

Die Museen und Kulturarchive im Kanton Graubünden bieten mit Ausstellungen zur Geschichte Graubündens, Kunst, Natur, Technik, Religion oder zu einstigen regionalen Lebensformen ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot für Einheimische als auch für Touristen. Das Erfreuliche daran: Weiteres Potential ist vorhanden. Dieses muss jedoch besser herauskristallisiert und auch für touristische Angebote aufbereitet werden.

Damit die Museen nicht nur als Schlechtwetterprogramm wahrgenommen werden, muss ein attraktives Angebot geschaffen werden, um auch in Zukunft bestehen zu können. Zur Angebotsverbesserung plant der Dachverband Museen Graubünden zusammen mit der ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung das Projekt «Museen & Kulturtourismus».

Für die Realisation dieses Projektes fragen wir das Amt für Wirtschaft und Tourismus um Unterstützung an. Zudem suchen wir Museen und Kulturarchive, die gemeinsam mit den Tourismusverantwortlichen attraktive Angebote erschaffen.

Das Projekt planen wir mit einer Laufzeit von vier Jahren (2019–2022). Unter anderem haben die Museen und Kulturarchive die Chance, eine Tourismusanalyse durchführen zu lassen. An Weiterbildungskursen werden Angebote entwickelt und das Netzwerk gestärkt. Die Institutionen erhalten zudem Support bei der Umsetzung ihrer Ziele, sie profitieren von der gemeinsamen Kommunikation und können sich an einer gemeinsamen Ausstellung beteiligen.

Die Tagung «Neue Gäste! Zaubermittel Tourismus, Junge und Digitalisierung?», die der Verband Museen Graubünden gemeinsam mit dem Museumsverband Südtirol plant, ist als Auftakt zum Projekt «Museen & Kulturtourismus» vorgesehen.

Zur Realisation dieses Projekts beteiligt sich jedes Museum oder Kulturarchiv mit Fr. 4000.– (Fr. 1000 pro Jahr). Zudem brauchen wir von allen Beteiligten die Bereitschaft, Eigenleistungen zu erbringen. Für die Tourismusakteure rechnen wir mit einem Aufwand von 40 h über alle vier Jahre.

Wir sehen dieses Projekt als Chance und freuen uns, wenn sich rund 10 Museen und Kulturarchive mit den zugehörigen Tourismusdestinationen am Projekt beteiligen und so die Zukunft mitgestalten.